

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Schrifttumsverzeichnis	XXXIII

§ 1. Quellen, Geschichte, Begriff und Funktion des Handelsrechts	1
A. Quellen des Handelsrechts	1
I. Unionsrecht	1
II. Deutsche Gesetze	1
III. Handelsgewohnheitsrecht	1
IV. Handelsbräuche	1
B. Geschichte des Handelsrechts	2
C. Handelsrecht und Bürgerliches Recht	2
D. Normadressaten des Handelsrechts	3
E. Funktionen des Handelsrechts	4
I. Schnelligkeit und Einfachheit	4
II. Rechtssicherheit und Klarheit des Rechtsverkehrs	5
III. Selbstverantwortlichkeit von Kaufleuten	5
IV. Notwendigkeit ergänzenden Rechts	6

§ 2. Kaufleute	7
A. Begriff des Kaufmanns	7
I. Bedeutung des Kaufmannsbegriffs	7
II. Systematik des Gesetzes	7
B. Istkaufmann (§ 1 HGB)	7
I. Normzweck	7
II. Voraussetzungen	8
1. Gewerbe	8
a) Selbständigkeit	8
b) Entgeltlichkeit	9
c) Außenbezug	9
d) Tätigkeit auf wirtschaftlichem Gebiet	10
aa) Freiberufliche Tätigkeiten	10
bb) Künstlerische und wissenschaftliche Tätigkeiten	11
e) Irrelevante Kriterien	11
aa) Gesetzes- oder sittenwidrige Tätigkeit	11
bb) Rechtswirksamkeit geschlossener Rechtsgeschäfte	11
cc) Gewinnerzielungsabsicht	12
2. Handelsgewerbe	12
a) Zweck	12
b) Feststellung	13
aa) In kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb	13
bb) Erforderlichkeit	13

3.	Betreiben des Handelsgewerbes	14
a)	Maßgebliche Person	14
b)	Beginn	15
III.	Ende der Istkaufmannseigenschaft	15
C.	Kannkaufmann (§§ 2, 3 HGB)	16
I.	Kleingewerbetreibende (§ 2 HGB)	16
1.	Normzweck	16
2.	Voraussetzungen	16
a)	Gewerbliches Unternehmen	16
b)	Eintragung der Firma in das Handelsregister	16
c)	Wirksame Ausübung des Wahlrechts	16
3.	Vorteile und Nachteile einer Eintragung nach § 2 S. 1 HGB	17
4.	Ende der Kaufmannseigenschaft	17
II.	Land- und Forstwirtschaft (§ 3 HGB)	17
1.	Normzweck	17
2.	Voraussetzungen	18
a)	Land- oder forstwirtschaftliches Unternehmen	18
aa)	Landwirtschaftliche Tätigkeit	18
bb)	Forstwirtschaft	18
cc)	Nebengewerbe	18
b)	Erforderlichkeit eines kaufmännisch eingerichteten Geschäftsbetriebs	19
c)	Eintragung in das Handelsregister	19
d)	Wirksame Ausübung des Wahlrechts	19
D.	Kaufmann kraft Eintragung (§ 5 HGB)	19
I.	Normzweck	19
II.	Anwendungsbereich	20
III.	Voraussetzungen	21
1.	Eintragung einer Firma in das Handelsregister	21
2.	Betreiben eines Gewerbes	21
3.	Zusammenhang zwischen geltend gemachtem Anspruch und Rechtsgeschäftsverkehr	22
E.	Formkaufmann (§ 6 II HGB)	22
I.	Normzweck	22
II.	Voraussetzungen	22
F.	Anwendbarkeit der Vorschriften über Kaufleute auf Handelsgesellschaften (§ 6 I HGB)	23
I.	Normzweck	23
II.	Voraussetzungen	23
1.	Kapitalgesellschaften	23
2.	Personengesellschaften	24
G.	Scheinkaufmann	24
I.	Zweck und dogmatische Einordnung	24
II.	Voraussetzungen	24
1.	Setzen des Rechtsscheins der Kaufmannseigenschaft	25
2.	Zurechenbarkeit des Rechtsscheins	25
3.	Schutzwürdiges Vertrauen des Dritten auf die Kaufmannseigenschaft	26

4. Kausalität des Rechtsscheins für geschäftliche Disposition des Dritten	26
III. Rechtsfolgen	27
IV. Subsidiarität der Lehre vom Scheinkaufmann	27
V. Schein-Nichtkaufmann	28
H. Unternehmer	28
I. Bedeutung	28
II. Voraussetzungen	28
1. Rechtssubjekte	29
2. Gewerbliche Tätigkeit	29
3. Selbständige berufliche Tätigkeit	29
4. Zuordnung des Geschäfts zur gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit	30
III. Zusammenfassung	31
§ 3. Handelsregister und Unternehmensregister	32
A. Begriffe	32
I. Handelsregister	32
II. Unternehmensregister	32
III. Eintragungspflichtige, eintragungsfähige und nicht eintragungsfähige Tatsachen	32
1. Eintragungspflichtige Tatsachen	32
2. Eintragungsfähige Tatsachen	33
3. Nicht eintragungsfähige Tatsachen	33
B. Zweck	33
I. Handelsregister	33
II. Unternehmensregister	34
C. Schutz der Bezeichnung „Handelsregister“	34
D. Führung	34
I. Zuständigkeit	34
II. Prüfungsumfang	34
III. Form	35
IV. Anmeldung	35
V. Eintragung	35
VI. Bekanntmachung	36
E. Publizität des Handelsregisters (§ 15 HGB)	36
I. Negative Publizität (§ 15 I HGB)	36
1. Normzweck	36
2. Voraussetzungen	36
a) Einzutragende Tatsache	36
aa) Deklaratorische Eintragungen	36
bb) Konstitutive Eintragungen	37
b) Keine Eintragung und Bekanntmachung	38
c) Keine Kenntnis des Dritten von der Tatsache	39
d) Möglichkeit des Dritten, sein Handeln auf die Eintragung einzurichten	39
3. Rechtsfolgen	42

a) Vertrauensschutz für Dritte	42
b) Vertrauensschutz für Dritte bei fehlender Voreintragung?	43
c) Wahlrecht des Dritten	44
II. Eingetragene und bekannt gemachte Tatsachen (§ 15 II HGB)	46
1. Normzweck	46
2. Voraussetzungen	47
a) Einzutragende Tatsache	47
b) Eintragung	47
c) Bekanntmachung	47
d) Kein Eingreifen der Ausnahmeregelung des § 15 II 2 HGB	47
e) Kein Rechtsschein außerhalb des Registerinhalts	48
3. Rechtsfolgen	49
III. Positive Publizität (§ 15 III HGB)	49
1. Zweck	49
2. Voraussetzungen	49
a) Einzutragende Tatsache	49
b) Unrichtige Bekanntmachung	49
aa) Begriff	49
bb) Veranlassung der unrichtigen Bekanntmachung?	50
c) Keine Kenntnis des Dritten von der Unrichtigkeit der Bekanntmachung	50
d) Möglichkeit des Dritten, sein Handeln auf die Bekanntmachung einzurichten	51
e) Richtigkeit der Eintragung als zusätzliches Erfordernis?	51
3. Analoge Anwendung von § 15 III HGB?	52
4. Rechtsfolgen	52
IV. Zweigniederlassung (§ 15 IV HGB)	52
V. Ungeschriebene Ergänzung von § 15 HGB	53

§ 4. Unternehmen und Firma	54
A. Begriffe	54
B. Rechtsnatur der Firma	54
C. Abgrenzung der Firma von Marke und bloßer Geschäftsbezeichnung	55
I. Marke	55
II. Bloße Geschäftsbezeichnung	55
D. Funktionen der Firma	55
I. Bezeichnung als Prozesspartei	55
II. Unterscheidung eines Unternehmens von anderen	55
III. Offenlegung der Haftungsverhältnisse	55
E. Firma und Vertragsschluss	56
F. Firmenrechtliche Grundsätze	56
G. Firmennamensrecht	57
I. Firma eines Einzelkaufmanns	57
1. Kennzeichnender Teil (§ 18 I HGB)	57
2. Rechtsformzusatz (§ 19 I Nr. 1 HGB)	58

II.	Firma von oHG und KG	58
1.	Kennzeichnender Teil (§ 18 I HGB)	58
2.	Rechtsformzusatz (§ 19 I Nr. 2 und Nr. 3 HGB) und Haftungsbeschränkung (§ 19 II HGB)	58
III.	Firma der Kapitalgesellschaften	58
1.	Kennzeichnender Teil (§ 18 I HGB)	58
2.	Rechtsformzusatz (§ 4 AktG; § 4 S. 1 GmbHG)	58
IV.	Firmenrechtliche Rechtsscheinhaftung	59
H.	Firmenordnungsrecht	60
I.	Kennzeichnungseignung und Unterscheidungskraft (§ 18 I HGB)	60
1.	Normzweck	60
2.	Voraussetzungen	60
II.	Irreführungsverbot (§ 18 II HGB)	61
1.	Normzweck	61
2.	Voraussetzungen	62
a)	Angabe	62
b)	Geschäftliche Verhältnisse	62
c)	Für die angesprochenen Verkehrskreise wesentliche geschäftliche Verhältnisse	62
d)	Eignung zur Irreführung	63
aa)	Maßgeblicher Personenkreis	63
bb)	Maßgebliche Auffassung	63
cc)	Fehlende Übereinstimmung von maßgeblicher Auffassung und Wirklichkeit	64
3.	Verfahren vor dem Registergericht	64
III.	Fortführung der Firma bei Namensänderung (§ 21 HGB)	65
IV.	Fortführung der Firma bei Erwerb des Handelsgeschäfts (§ 22 HGB)	65
1.	Normzweck	65
2.	Voraussetzungen	65
a)	Bestehendes Handelsgeschäft	65
b)	Erwerb eines bestehenden Handelsgeschäfts unter Lebenden oder von Todes wegen	66
c)	Fortführung des Handelsgeschäfts unter der bisherigen Firma	66
d)	Ausdrückliche Einwilligung des bisherigen Geschäftsinhabers oder dessen Erben	67
aa)	Dogmatische Einordnung	67
bb)	Auslegung	67
(1)	Ausdrücklichkeit	67
(2)	Einwilligungsberechtigte Personen	68
(3)	Art und Weise der Firmenübertragung	68
e)	Beachtung der übrigen Grundsätze des Firmenrechts	70
f)	Unerheblichkeit eines das Nachfolgerhältnis andeutenden Zusatzes	71
V.	Fortführung der Firma bei Änderungen im Gesellschafterbestand (§ 24 HGB)	71

1. § 24 I HGB	71
a) Normzweck	71
b) Voraussetzungen	71
aa) Aufnahme als Gesellschafter in ein Handelsgeschäft	72
bb) Eintritt als Gesellschafter in eine Handelsgesellschaft	72
cc) Ausscheiden eines Gesellschafters aus einer Handelsgesellschaft	72
dd) Beachtung der übrigen Grundsätze des Firmenrechts	72
2. § 24 II HGB	73
a) Normzweck	73
b) Voraussetzungen	73
VI. Veräußerungsverbot (§ 23 HGB)	74
VII. Unterscheidbarkeit (§ 30 HGB)	74
1. Normzweck	74
2. Unterscheidbarkeit neuer Firmen (§ 30 I HGB)	75
3. Namensgleichheit (§ 30 II HGB)	75
4. Räumlicher Geltungsbereich	75
I. Rechtlicher Schutz der Firma	76
I. Schutz der Firma nach § 37 HGB	76
1. Normzweck	76
2. Einschreiten des Registergerichts (§ 37 I HGB)	76
3. Unterlassungsanspruch des in seinen Rechten Verletzten (§ 37 II 1 HGB)	77
a) Voraussetzungen	77
aa) Gebrauch einer Firma	77
bb) Unbefugter Firmengebrauch	77
cc) Irrelevanz der Kaufmannseigenschaft des Gegners	77
b) Anspruchsinhalt	77
c) Anspruchsberechtigung	78
d) Keine Verwirkung	78
e) Keine Verjährung	79
f) Verhältnis zu Schadensersatzansprüchen nach anderen Vorschriften	80
II. Unterlassungsanspruch nach § 15 IV i. V. m. II oder III i. V. m. § 5 MarkenG	80
III. Unterlassungsanspruch nach § 8 I 1 Alt. 2 oder I 2 UWG i. V. m. § 3 UWG	81
IV. Unterlassungsanspruch nach § 12 BGB	82
V. Rechte des Erwerbers bei Inanspruchnahme durch Dritte	84
J. Rechtlicher Schutz des Unternehmens	84
I. Begriff	84
II. Schutznormen	85
1. Rechtsgrundlagen	85
2. Recht am Unternehmen	85
a) Schutzbereich	85
aa) Begriff	85
bb) Geschützte Person	86
cc) Betriebsbezogenheit des Eingriffs	86

b) Rechtswidrigkeit eines Eingriffs	87
3. Subsidiarität	88
§ 5. Haftung bei Fortführung von Unternehmen und Firma	90
A. Übertragung des Unternehmens	90
I. Übertragungsformen	90
II. Übertragung der einzelnen Vermögensgegenstände des Unternehmens	90
III. Übertragung von Gesellschaftsanteilen	92
IV. Nebenpflichten des Verkäufers	93
B. Haftung bei Unternehmens- und Firmenfortführung (§§ 25–28 HGB)	93
I. Erweiterung der Haftung nach Bürgerlichem Recht	93
II. Haftung des Erwerbers bei Firmenfortführung (§ 25 I 1 HGB)	94
1. Normzweck	94
2. Dogmatische Einordnung	94
3. Voraussetzungen	95
a) Handelsgeschäft	96
b) Erwerb des Handelsgeschäfts unter Lebenden	96
c) Fortführung des Handelsgeschäfts	99
d) Fortführung der bisherigen Firma	99
e) Kein Ausschluss der Haftung nach § 25 II HGB	101
4. Rechtsfolge	102
a) Im Betrieb des Geschäfts	102
b) Begründung einer Verbindlichkeit	102
c) Einwendungen und Einreden	103
III. Haftung des Veräußerers bei Firmenfortführung durch Erwerber	104
1. Forthaftung	104
2. Enthaftung des Veräußerers (§ 26 HGB)	104
a) Normzweck	104
b) Voraussetzungen	104
c) Rechtsfolge	105
d) Abdingbarkeit	106
IV. Empfangszuständigkeit des Erwerbers bei Firmenfortführung (§ 25 I 2 HGB)	106
1. Normzweck	106
2. Dogmatische Einordnung	107
3. Voraussetzungen	107
a) Voraussetzungen des § 25 I 1 HGB	107
b) In dem Betrieb begründete Forderung	107
c) Ausdrückliche Einwilligung des bisherigen Inhabers oder seiner Erben in die Firmenfortführung	107
d) Kein Ausschluss nach § 25 II HGB	107
4. Rechtsfolgen	108
a) Verhältnis Schuldner – Erwerber	108
b) Verhältnis Schuldner – Veräußerer	108

c) Verhältnis Veräußerer – Erwerber	109
d) Verhältnis Erwerber/Veräußerer – Gläubiger	109
V. Haftung des Erben bei Geschäftsfortführung (§ 27 HGB)	110
1. Normzweck	110
2. Voraussetzungen	110
a) Ein zu einem Nachlass gehörendes Handelsgeschäft	110
b) Übergang des Handelsgeschäfts auf Grund Erbfalls	110
c) Fortführung des Handelsgeschäfts mehr als drei Monate (§ 27 II HGB)	110
d) Fortführung der Firma	111
aa) Tatbestandsvoraussetzung?	111
bb) Analoge Anwendung von § 27 II 1 HGB	112
e) Kein Ausschluss der Haftung nach § 27 I HGB i. V. m. § 25 II HGB	112
3. Rechtsfolgen	112
VI. Eintritt in das Geschäft eines Einzelkaufmanns (§ 28 HGB)	113
1. Haftung der Gesellschaft (§ 28 I 1 HGB)	113
a) Normzweck	113
b) Voraussetzungen	113
aa) Geschäft eines Einzelkaufmanns	114
(1) Einzelkaufmann	114
(2) Handelsgeschäft	114
(3) Einbringung des Handelsgeschäfts in eine zu diesem Zweck gegründete Personenhandelsgesellschaft	114
bb) „Eintritt“ als persönlich haftender Gesellschafter oder Kommanditist	115
cc) Fortführung des Geschäfts	116
dd) Kein Ausschluss der Haftung nach § 28 II HGB	116
ee) Unerheblichkeit fehlender Firmenfortführung	116
c) Rechtsfolgen	116
aa) Haftung der Gesellschaft	116
bb) Haftung des Einzelkaufmanns	117
cc) Haftung der Gesellschafter	118
2. Übersicht	119
3. Empfangszuständigkeit der Gesellschaft (§ 28 I 2 HGB)	119

§ 6. Stellvertretung im Handelsrecht	120
A. Grundsätze der Stellvertretung nach Bürgerlichem Recht	120
I. Begriff	120
II. Voraussetzungen	120
1. Kein Ausschluss der Stellvertretung kraft Vertrags oder Gesetzes	120
2. Handeln im Namen des Vertretenen	120
3. Vertretungsmacht	121
a) Gesetzliche Vertretungsmacht	121
b) Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht	122

aa) Erteilung	122
bb) Form	122
cc) Umfang	122
c) Vertretungsmacht kraft Rechtsscheins	122
III. Rechtsfolgen	124
1. Wirkung des Vertreterhandelns für und gegen den Vertretenen	124
2. Haftung des Vertreters	124
3. Haftung bei Missbrauch der Vertretungsmacht	124
a) Grundsatz	124
b) Ausnahmen	125
aa) Kollusion	125
bb) Sonstiger Missbrauch der Vertretungsmacht	125
B. Handelsrechtliche Besonderheiten des Stellvertretungsrechts	126
I. Zweck	126
II. Prokura (§§ 48–53 HGB)	126
1. Rechtsnatur	126
2. Erteilung der Prokura (§ 48 HGB)	127
a) Berechtigte Vollmachtgeber	127
b) Art und Form	127
c) Adressat	127
d) Bevollmächtigte Personen	128
e) Arten von Prokura	128
aa) Echte Gesamtprokura (§ 48 II HGB)	128
bb) Unehchte Gesamtprokura	129
cc) Halbseitige Gesamtprokura	129
f) Anfechtung	130
g) Umdeutung	130
h) Eintragung und Bekanntmachung	130
3. Umfang der Prokura (§§ 49, 50 HGB)	130
a) Zusammenhang mit Betrieb eines Handelsgewerbes	130
b) Unwirksamkeit von Beschränkungen gegenüber Dritten	131
4. Missbrauch der Prokura	131
a) Tatbestand	131
aa) Voraussetzungen auf Seiten des Prokuristen	132
(1) Pflichtwidrigkeit	132
(2) Unerheblichkeit der Nachteiligkeit des Vertretergeschäfts	132
(3) Vorsatz des Prokuristen?	132
bb) Voraussetzungen auf Seiten des Dritten	132
b) Rechtsfolgen	133
5. Auftreten des Prokuristen im Rechtsverkehr (§ 51 HGB)	133
6. Erlöschen der Prokura (§ 52 HGB)	133
a) Beendigung des zu Grunde liegenden Rechtsverhältnisses	133
b) Gründe auf Seiten des Kaufmanns	133
aa) Widerruf	133
bb) Verlust der Kaufmannseigenschaft des Vollmachtgebers	134

cc) Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Kaufmanns	134
dd) Unternehmensveräußerung	134
ee) Einstellung der Unternehmenstätigkeit	134
ff) Tod des Kaufmanns	134
c) Gründe auf Seiten des Prokuristen	134
aa) Tod des Prokuristen	134
bb) Entfallen der Personenverschiedenheit von Kaufmann und Prokurist	134
cc) Niederlegung durch Prokuristen	134
d) Eintragung und Bekanntmachung	135
III. Handlungsvollmacht (§ 54 HGB)	135
1. Normzweck und Rechtsnatur	135
2. Abgrenzung von Prokura	135
3. Erteilung der Handlungsvollmacht	135
a) Art und Form	135
b) Vollmachtgeber	136
c) Bevollmächtigter	136
d) Personenverschiedenheit von Vollmachtgeber und Bevollmächtigtem	136
e) Anfechtung	136
4. Umfang der Handlungsvollmacht	136
a) Maßgeblichkeit der Vollmachtart	136
b) Arten von Handlungsvollmacht	137
aa) Generalhandlungsvollmacht (§ 54 I Alt. 1 HGB) ...	137
bb) Arthandlungsvollmacht (§ 54 I Alt. 2 HGB)	137
cc) Spezialhandlungsvollmacht (§ 54 I Alt. 3 HGB) ...	137
c) Gesamthandlungsvollmacht	138
d) Ausnahme bestimmter Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen (§ 54 II HGB)	138
e) Schutz Dritter bei weiter gehenden Beschränkungen ...	138
aa) Beschränkung	138
bb) Wahlrecht des Dritten	139
f) Missbrauch der Handlungsvollmacht	139
5. Auftreten des Handlungsbevollmächtigten im Rechtsverkehr (§ 57 HGB)	139
6. Erlöschen der Handlungsvollmacht	139
IV. Handlungsvollmacht der Abschlussvertreter (§ 55 HGB)	139
V. Handlungsvollmacht des Ladenangestellten (§ 56 HGB)	140
1. Normzweck	140
2. Rechtsnatur	140
3. Voraussetzungen	140
a) Vollmachtgeber	140
b) Bevollmächtigter	140
c) Laden oder offenes Warenlager	140
d) Angestellt	141
e) Verkäufe und Empfangnahmen	141
f) Gewöhnliche Maßnahme	142

g) Gutgläubigkeit des Dritten	142
VI. Generalvollmacht	142

§ 7. Kaufmännische Geschäftsmittler	144
A. Überblick	144
B. Handelsvertreter	144
I. Vorgaben des Unionsrechts	144
II. Begriff des Handelsvertreters	145
1. Selbständiger Gewerbetreibender	145
a) Gewerbetreibender	145
b) Selbständigkeit	145
2. Vermittlung oder Abschluss von Geschäften für einen anderen Unternehmer	146
a) Anderer Unternehmer (Unternehmer)	146
b) Vermittlung und Abschluss von Geschäften	146
c) Art des Geschäfts	146
3. In ständiger Betrauung	147
III. Rechtsnatur	147
IV. Anwendbares nationales Recht	147
V. Vertragsschluss	147
1. Wirksamkeitserfordernisse	147
2. Rechtsfolgen fehlerhafter Handelsvertreterverträge	148
VI. Rechte und Pflichten des Handelsvertreters	149
1. Verhältnis zum Unternehmer	149
a) Pflichten des Handelsvertreters	149
aa) Rechtsgrundlagen	149
bb) Tätigkeit	149
cc) Interessenwahrnehmung	149
dd) Benachrichtigung	150
ee) Befolgung von Weisungen des Unternehmers	150
ff) Wahrung von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen	151
b) Rechte des Handelsvertreters	151
aa) Abschluss- oder Vermittlungsprovision	151
(1) Anspruch dem Grunde nach	151
(2) Höhe des Anspruchs und Abrechnung	153
bb) Delkredereprovision	154
cc) Inkassoprovision	154
dd) Aufwendungsersatz	154
ee) Mitwirkung des Unternehmers; Benachrichtigung des Handelsvertreters	154
ff) Ausgleich	154
(1) Normzweck	154
(2) Voraussetzungen	155
(3) Höhe des Anspruchs	159
(4) Ausschlussfrist	159
(5) Vererblichkeit des Ausgleichsanspruchs	160
gg) Entschädigung	160

2. Verhältnis zum Kunden	160
VII. Verjährung von Ansprüchen	160
VIII. Beendigung des Vertragsverhältnisses	160
1. Kündigung	160
a) Ordentliche Kündigung (§ 89 HGB)	161
b) Außerordentliche Kündigung (§ 89a HGB)	161
aa) Wichtiger Grund	161
bb) Kündigungserklärungsfrist	162
cc) Schadensersatzverpflichtung des Kündigungsgegners	162
c) Kündigung nach § 624 BGB	162
2. Sonstige Beendigungsgründe	163
IX. Handelsvertreter und Handeln gegenüber Dritten	163
C. Kommissionsagent	163
I. Begriff	163
II. Rechtsnatur	164
III. Anwendbares Recht	164
IV. Verjährung	165
D. Handelsmakler	165
I. Begriff	165
II. Rechtsnatur	166
III. Anwendbares Recht	166
IV. Pflichten des Handelsmaklers	166
1. Zustellung der Schlussnote (§ 94 I HGB)	166
2. Vorbehalt der Bezeichnung der anderen Partei (§ 95 I HGB)	166
3. Haftung des Handelsmaklers gegenüber beiden Parteien (§ 98 HGB)	167
V. Rechte des Handelsmaklers	168
E. Vertragshändler	168
I. Begriff	168
II. Rechtsnatur	169
III. Rechte und Pflichten	169
1. Vertrag	169
a) Pflichten des Vertragshändlers	169
b) Pflichten des Herstellers	170
2. Anwendung der §§ 85 ff. HGB analog?	170
a) Ausübung ähnlicher Funktionen wie Handelsvertreter ..	171
b) Vergleichbarkeit der Interessenlage	171
IV. Verhältnis Vertragshändler – Dritte	173
F. Franchisenehmer	173
I. Begriff	173
1. Merkmale	173
2. Unterscheidung nach dem Vertragsgegenstand	174
3. Unterscheidung nach Über- und Unterordnung	175
II. Rechtsnatur	175
III. Rechte und Pflichten	175
1. Vertrag	175
a) Pflichten des Franchisenehmers	175
aa) Konzeptanwendung	175

bb) Entrichtung der Franchisegebühren	176
cc) Abnahme der Produkte des Franchisegebers	176
b) Pflichten des Franchisegebers	176
aa) Vorvertragliche Pflichten	176
bb) Förderung des Franchisenehmers	176
cc) Gewährleistung	177
dd) Rücksichtnahme	177
2. Analoge Anwendung der §§ 85 ff. HGB	177
IV. Verhältnis Franchisenehmer – Dritte	178

§ 8. Handelsbücher	180
A. Grundlagen	180
I. Vorgaben des Unionsrechts	180
II. Rechnungslegung nach HGB	180
1. Systematik	180
2. Pflichten	181
a) Pflichten aller Kaufleute	181
b) Weitere Pflichten für Kapitalgesellschaften	181
c) Weitere Pflichten für bestimmte Personenhandelsgesellschaften	182
d) Weitere Pflichten für einen Konzern	182
3. Regelungszweck	183
4. Sanktionen	183
5. Dogmatische Einordnung	183
B. Einzelne Rechnungslegungspflichten	183
I. Buchführung	183
II. Aufstellung eines Inventars	185
III. Bilanzierung	186
1. Gegenüberstellung von Aktiva und Passiva	186
2. Aktiva	186
a) Aktivposten	186
b) Anforderungen an Aktivposten	186
aa) Vermögensgegenstand	186
bb) Zurechenbarkeit eines Vermögensgegenstands	187
cc) Kein Aktivierungsverbot	188
3. Passivseite	188
a) Passivposten	188
b) Anforderungen an Passivposten	188
aa) Schulden	188
bb) Faktische Erzwingbarkeit	189
cc) Kein Passivierungsverbot	189
4. Rechnungsabgrenzungsposten	189
5. Bilanzierungswahlrecht	189
6. Bewertung	190
a) Grundsätze	190
b) Anschaffungskosten	190
c) Herstellungskosten	191

d) Stille Reserven	191
7. Saldo	192
IV. Gewinn- und Verlustrechnung	192
V. Pflicht zur Aufbewahrung von Unterlagen und zur Vorlegung im Rechtsstreit	192
C. Grundsätze der Rechnungslegung	192
I. Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung	192
II. Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes	193
D. Prüfung von Kapitalgesellschaften	193
E. Offenlegung	194
§ 9. Handelsgeschäft – Begriff und Voraussetzungen	195
A. Systematik	195
B. Begriff	195
C. Voraussetzungen	195
I. Geschäft	195
II. Kaufmann	196
III. Betriebszugehörigkeit	196
1. Beurteilungskriterien	196
2. Zum Betrieb eines Handelsgeschäfts gehörend	196
a) Grundgeschäfte	196
b) Hilfsgeschäfte	197
c) Nebengeschäfte	197
d) Privatgeschäfte des Kaufmanns	197
3. Vermutungen des § 344 HGB	197
a) Normzweck	197
b) § 344 I HGB	197
c) § 344 II HGB	198
D. Einseitiges und beiderseitiges Handelsgeschäft	198
§ 10. Handelsgeschäfte und Rechtsgeschäftslehre	200
A. Grundsatz	200
B. Handelsbräuche (§ 346 HGB)	200
I. Begriff	200
II. Bedeutung und Wirkungen	201
III. Entstehungsvoraussetzungen	202
1. Tatsächliche Übung der beteiligten Verkehrskreise	202
a) Sachlich	202
b) Örtlich	202
2. Ausreichender Zeitraum	202
3. Freiwillige Befolgung der Übung	202
IV. Anwendungsvoraussetzungen	203
1. Persönlich	203
2. Zeitlich	203
3. Kein entgegenstehendes zwingendes Recht	203
4. Keine entgegenstehenden Parteiabreden	203

5. Unbeachtlichkeit dispositiven Rechts	203
V. Feststellung	204
VI. Anfechtung wegen Irrtums	204
C. Schweigen im Rechtsverkehr	204
I. Grundsatz	204
II. Ausnahmen	205
1. Schweigen als Erklärungshandlung	205
2. Schweigen mit Erklärungswirkung	205
III. Vertragsschluss durch Schweigen auf einen Antrag (§ 362 I HGB)	206
1. Normzweck	206
2. Dogmatische Einordnung	206
3. Voraussetzungen	206
a) Antragsempfänger ist Kaufmann	207
b) Besorgung von Geschäften für andere	207
c) Antrag über die Besorgung solcher Geschäfte	207
d) Geschäftsverbindung (§ 362 I 1 HS 1 HGB) oder Erbieten (§ 362 I 2 HGB)	208
e) Keine unverzügliche Antwort	208
f) Gutgläubigkeit des Antragenden?	208
4. Rechtsfolgen	208
IV. Schweigen auf kaufmännisches Bestätigungsschreiben	211
1. Funktion des kaufmännischen Bestätigungsschreibens	211
2. Rechtsgrundlage	212
3. Dogmatische Einordnung	213
4. Abgrenzung von der Auftragsbestätigung	213
a) Begriff der Auftragsbestätigung	213
b) Abgrenzung	213
5. Abgrenzung von der konkludenten Annahme	213
6. Voraussetzungen	214
a) Persönlicher Anwendungsbereich	214
aa) Empfänger	214
bb) Absender	215
b) Sachlicher Anwendungsbereich	215
aa) Geschäftlicher Kontakt	215
bb) Schriftliche Bezugnahme auf (vermeintlich) getroffene Vereinbarung	216
cc) Unmittelbarer zeitlicher Zusammenhang zwischen geschäftlichem Kontakt und Bestätigungsschreiben	216
dd) Schutzwürdigkeit des Absenders	216
ee) Kein unverzüglicher Widerspruch des Empfängers	217
ff) Keine abweichende Vereinbarung	218
7. Rechtsfolgen	218
8. Anfechtbarkeit	218
D. Erweiterungen der Inhaltsfreiheit	222
I. Keine Herabsetzung einer Vertragsstrafe nach § 343 BGB (§ 348 HGB)	222
1. Normzweck	222

2. Voraussetzungen	222
3. Rechtsfolgen	222
II. Weitere Erweiterungen der Inhaltsfreiheit	223
E. Erweiterungen der Formfreiheit (§ 350 HGB)	223
I. Normzweck	223
II. Voraussetzungen	223
III. Rechtsfolgen	224

§ 11. Handelsgeschäfte und Allgemeines Schuldrecht

A. Sorgfaltspflicht (§ 347 HGB)	225
I. Sorgfaltsmaßstab (§ 347 I HGB)	225
1. Normzweck	225
2. Anwendungsbereich	225
3. Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns	225
II. Haftungsbeschränkungen des BGB (§ 347 II HGB)	225
B. Verzinsungspflicht (§§ 352f. HGB)	226
C. Entgeltlichkeit von Leistungen (§ 354 HGB)	226
D. Wirksamkeit der Abtretung einer Geldforderung (§ 354a HGB) ..	227
I. Normzweck	227
II. Voraussetzungen	228
1. Persönlicher Anwendungsbereich	228
2. Sachlicher Anwendungsbereich	228
III. Rechtsfolgen	229
1. Wirksamkeit der Abtretung	229
2. Wahlrecht des Schuldners	229
IV. Unabdingbarkeit	231
E. Kontokorrent (§§ 355–357 HGB)	231
I. Begriff und Funktion	231
II. Bedeutung	232
III. Voraussetzungen	232
1. Kaufmannseigenschaft zumindest einer der Vertragsparteien	232
2. Geschäftsverbindung mit beiderseitigen Ansprüchen und	
Leistungen nebst Zinsen	232
3. Kontokorrentzugehörigkeit beiderseitiger Forderungen ...	233
a) Kontokorrentfähigkeit	233
b) Parteiwille	233
IV. Rechtsfolgen	233
1. Bindung der Einzelforderungen	233
2. Verrechnung (Saldierung)	234
a) Tilgung der Einzelforderungen und Saldoanspruch ...	234
b) Zeitpunkt	234
c) Reihenfolge bei Verrechnung mehrerer Forderungen ...	235
3. Saldoanerkenntnis	236
4. Verzinsung	237
5. Sicherheiten (§ 356 HGB)	237
a) Normzweck	237
b) Voraussetzungen	238

c) Rechtsfolgen	238
6. Pfändung des Saldos	238
V. Beendigung des Kontokorrents	239
F. Zeit der Leistung (§§ 358 f. HGB)	240
G. Gattungsschuld (§ 360 HGB)	240
H. Maß, Gewicht, Währung, Zeitrechnung und Entfernungen (§ 361 HGB)	240
I. Kaufmännisches Zurückbehaltungsrecht (§§ 369, 371 f. HGB)	240
I. Normzweck	240
II. Rechtsnatur	241
III. Voraussetzungen	241
1. Kaufmannseigenschaft von Gläubiger und Schuldner der gesicherten Forderung	241
2. Fällige Forderung aus beiderseitigem Handelsgeschäft	242
a) Fällige Forderung	242
b) Beiderseitiges Handelsgeschäft	242
aa) Anspruchsarten	242
bb) Unmittelbarkeit	242
cc) Schuldnerwechsel	242
dd) Gläubigerwechsel	243
3. Besitz des Gläubigers an einer beweglichen Sache oder einem Wertpapier des Schuldners	243
a) Bewegliche Sache oder Wertpapier	243
b) Besitz des Gläubigers	243
c) Eigentum des Schuldners	243
d) Eigentum des Gläubigers i. S. d. § 369 I 2 HGB	244
4. Besitzerlangung mit dem Willen des Schuldners auf Grund von Handelsgeschäften	245
a) Wille des Schuldners	245
b) Auf Grund von Handelsgeschäften	245
5. Kein Ausschluss des Zurückbehaltungsrechts nach § 369 III HGB	245
IV. Rechtsfolgen	246
1. Gegenüber dem Schuldner	246
2. Gegenüber Dritten	247
V. Erlöschen des Zurückbehaltungsrechts	247
§ 12. Handelsgeschäfte und Besonderes Schuldrecht	248
A. Systematik	248
B. Handelskauf	248
I. Begriff	248
1. Kauf	248
2. Handelsgeschäft (§ 343 HGB)	249
II. Regelungszweck	249
III. Annahmeverzug des Käufers (§§ 373 f. HGB)	249
1. Normzweck	249
2. Hinterlegung (§ 373 I HGB)	250

a)	Voraussetzungen	250
aa)	Handelskauf	250
bb)	Annahmeverzug des Käufers	250
cc)	Hinterlegungsanforderungen	250
(1)	Hinterlegungsfähige Gegenstände	250
(2)	Hinterlegungsort	250
dd)	Anzeigepflicht des Verkäufers (§ 374 II BGB)	250
b)	Rechtsfolgen	251
aa)	BGB (§ 378 BGB)	251
bb)	HGB	251
c)	Kosten der Hinterlegung (§§ 373 I HGB, 381 BGB)	251
3.	Selbsthilfeverkauf (§ 373 II–V HGB)	251
a)	Voraussetzungen	251
aa)	Handelskauf	251
bb)	Annahmeverzug des Käufers	251
cc)	Vorgängige Androhung	251
(1)	Erforderlichkeit vorgängiger Androhung	251
(2)	Entbehrlichkeit vorgängiger Androhung (§ 373 II 2 HGB)	252
b)	Rechtsfolgen	252
aa)	Arten des Selbsthilfeverkaufs	252
(1)	BGB (§§ 383, 385 BGB)	252
(2)	HGB (§ 373 II HGB)	252
bb)	Wirkungen	252
(1)	BGB	252
(2)	Verkauf für Rechnung des Käufers (§ 373 III HGB)	252
IV.	Bestimmungskauf (§ 375 HGB)	253
1.	Normzweck	253
2.	Voraussetzungen	253
a)	Handelskauf	253
b)	Bestimmungsrecht des Käufers	254
c)	Verzug des Käufers mit Ausübung des Bestimmungsrechts	254
3.	Rechtsfolgen	254
a)	Selbstbestimmung durch den Verkäufer (§ 375 II 1 Alt. 1 HGB)	254
b)	Schadensersatz statt der Leistung (§ 375 II 1 Alt. 2 HGB)	255
c)	Rücktritt (§ 375 II 1 Alt. 3 HGB)	255
V.	Fixhandelskauf (§ 376 HGB)	255
1.	Normzweck und Rechtslage nach BGB	255
2.	Voraussetzungen	257
a)	Handelskauf	257
b)	Fest bestimmte Leistungszeit	257
3.	Rechtsfolgen	257
a)	Erfüllung	257
b)	Rücktritt (§ 376 I 1 Alt. 1 HGB)	258

c) Schadensersatz wegen Nichterfüllung (§ 376 I 1 Alt. 2 HGB)	258
VI. Untersuchungs- und Rügepflicht (§ 377 HGB)	258
1. Normzweck	258
2. Systematik	259
3. Voraussetzungen	259
a) Handelskauf	260
aa) Kaufmannseigenschaft von Verkäufer und Käufer ..	260
bb) Handelsgeschäft	260
b) Untersuchungsobliegenheit (§ 377 I HGB)	260
aa) Ablieferung durch den Verkäufer	260
(1) Begriff	261
(2) Einzelheiten	261
bb) Unverzüglich	262
(1) Fristbeginn	262
(2) Fristdauer	262
cc) Untersuchen	263
dd) Bedeutung der Untersuchungsobliegenheit für die Anwendung von § 377 HGB	264
c) Mangelhaftigkeit der Kaufsache	264
d) Keine unverzügliche Anzeige des Mangels (§ 377 I–IV HGB)	264
aa) Anfänglich erkennbarer Mangel (§ 377 I, II HGB) ..	265
(1) Anzeige	265
(2) Unverzüglich	266
bb) Später auftretender Mangel (§ 377 III HGB)	266
cc) Besonderheiten beim Streckengeschäft	266
(1) Erforderlichkeit von Untersuchung und Anzeige	266
(2) Bestimmung der Anzeigefrist	267
(3) Folgen vermeidbarer Verzögerung der Mängelanzeige	268
dd) Fristwahrung	268
e) Kein arglistiges Verschweigen des Mangels durch den Verkäufer (§ 377 V HGB)	269
f) Keine Zwecklosigkeit der Anzeige (§ 242 BGB)	270
4. Rechtsfolgen	270
a) Erfüllung der Rügeobliegenheit	270
b) Verletzung der Rügeobliegenheit – Genehmigungsfiktion (§ 377 II HGB)	270
aa) Ausschluss der Mängelgewährleistung	270
bb) Keine Veränderung der Leistung des Käufers	275
cc) Kein Ausschluss vertraglicher Ansprüche auf Schadensersatz neben der Leistung (§ 280 I BGB) ..	275
dd) Kein Ausschluss deliktischer Ansprüche auf Schadensersatz	276
ee) Verzicht des Verkäufers auf die Genehmigungsfiktion des § 377 II HGB	276
5. Dispositivität (Abdingbarkeit)	276

C.	Kommissionsgeschäft (§§ 383–406 HGB)	277
I.	Begriffe (§ 383 HGB)	277
II.	Anwendbares Recht und Rechtsnatur	278
III.	Kommissionsgeschäft	279
1.	Pflichten des Kommissionärs	279
a)	Ausführung (§ 384 I HS 1 HGB)	279
b)	Interessenwahrnehmung (§ 384 I HS 2 Alt. 1 HGB) ...	279
c)	Befolgung von Weisungen (§ 384 I HS 2 Alt. 2 HGB) ..	279
d)	Benachrichtigung, Rechenschaft und Herausgabe (§ 384 II HGB)	279
e)	Haftung auf Erfüllung	280
2.	Rechte des Kommissionärs	280
a)	Provision (§ 396 I HGB)	280
b)	Aufwendungserstattung (§§ 670, 675 BGB, 396 II HGB)	280
c)	Sicherungsrechte (§§ 397–399 HGB)	281
IV.	Ausführungsgeschäft	281
1.	Schuldrechtliche Rechtslage	281
a)	Vertragerfüllung	281
b)	Rückabwicklung	282
2.	Dingliche Rechtslage (Eigentum)	282
a)	Einkaufskommission	283
b)	Verkaufskommission	283
3.	Forderungen aus dem Ausführungsgeschäft	283
a)	Forderungsinhaberschaft des Kommissionärs, Zuweisung der Forderung im Innenverhältnis an den Kommittenten (§ 392 I HGB)	283
b)	Schutz des Kommittenten (§ 392 II HGB)	283
4.	Selbsteintritt des Kommissionärs (§§ 400–405 HGB)	286
V.	Kündigung des Kommissionsgeschäfts	287
D.	Frachtgeschäft	287
I.	Internationales Transportrecht	287
II.	Begriffe	287
III.	Anwendbares Recht und Rechtsnatur	288
IV.	Vertragsschluss	289
V.	Anwendungsbereich	289
1.	Beförderung zu Lande, auf Binnengewässern oder mit Luftfahrzeugen (§ 407 III 1 Nr. 1 HGB)	289
2.	Beförderung gehört zum Betrieb eines gewerblichen Unternehmens (§ 407 III 1 Nr. 2 HGB)	289
VI.	Haftung des Frachtführers	290
1.	Vertragliche Haftung des Frachtführers	290
a)	Haftungstatbestand (§ 425 I HGB)	290
b)	Kein Haftungsausschluss (§§ 426f. HGB)	290
aa)	§ 426 HGB	290
bb)	§ 427 HGB	290
c)	Haftungsumfang	291
aa)	Güterschäden	291

bb) Folgeschäden	292
(1) Leichtfertigkeit	292
(2) Bewusstsein der Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts	293
2. Außervertragliche Haftung des Frachtführers	293
3. Haftung des ausführenden Frachtführers (§ 437 HGB)	294
4. Abweichende Vereinbarungen (§ 449 HGB)	294
5. Verjährung	295
VII. Übergang der Vergütungsgefahr	295
VIII. Sicherung der Frachtforderung	296
IX. Fracht und Verzögerung der Beförderung	296
X. Verspätetes Verladen oder Entladen	297
XI. Haftung des Absenders	297
XII. Rechtsstellung des Empfängers	297
1. Erfüllungsanspruch des Empfängers (§ 421 I HGB)	297
a) Normzweck	297
b) Rechtsnatur des § 421 I 2, 3 HGB	298
aa) Drittschadensliquidation	298
bb) Eigener vertraglicher Anspruch des Empfängers	298
2. Verpflichtung des Empfängers zur Leistung der Fracht (§ 421 II HGB)	299
XIII. Ladeschein	299
E. Speditionsgeschäft	300
I. Begriffe	300
II. Anwendbares Recht und Rechtsnatur	301
III. Vertragsschluss	301
IV. Anwendungsbereich	301
V. Haftung des Spediteurs	302
VI. Haftung des Versenders	302
F. Lagergeschäft	303
I. Begriffe	303
II. Anwendbares Recht und Rechtsnatur	303
III. Anwendungsbereich	303
IV. Haftung des Lagerhalters	303
V. Haftung des Einlagerers	304
VI. Lagerschein	304
§ 13. Handelsgeschäfte und Sachenrecht	305
A. Gutgläubiger Eigentumserwerb (§ 366 I HGB)	305
I. Normzweck	305
II. Voraussetzungen	305
1. Kaufmannseigenschaft des Veräußerers	306
2. Veräußerung oder Verpfändung einer beweglichen Sache	307
3. Im Betrieb eines Handelsgewerbes	307
4. Fehlendes Eigentum des Kaufmanns	307
5. Gutgläubigkeit des Erwerbers	308
a) Gegenstand	308

aa) Verfügungsbefugnis	308
bb) Vertretungsmacht	308
cc) Weitere Gegenstände	309
b) Maßstab	309
c) Kausalität	311
6. Allgemeine Voraussetzungen des gutgläubigen Erwerbs	311
B. Lastenfrier Erwerb einer Sache (§ 366 II HGB)	312
I. Normzweck	312
II. Voraussetzungen	312
III. Rechtsfolgen	312
C. Gutgläubiger Erwerb bestimmter Pfandrechte (§ 366 III HGB)	312
I. Normzweck	312
II. Voraussetzungen	313
1. Gesetzliches Pfandrecht	313
2. Gutgläubigkeit	313
a) Gegenstand	313
aa) Eigentum	313
bb) Verfügungsbefugnis	313
b) Maßstab	314
III. Rechtsfolgen	314
1. Sicherung konnexer Forderungen	314
2. Sicherung inkonnexer Forderungen	314
IV. Analoge Anwendung auf andere gesetzliche Pfandrechte?	315
D. Gutgläubiger Erwerb gewisser Wertpapiere (§ 367 HGB)	315
E. Pfandverkauf (§ 368 HGB)	315
Sachverzeichnis	317